

**Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium Celle
Schulinterner Arbeitsplan für das Fach Latein
(entsprechend dem Kerncurriculum Latein in Niedersachsen)
für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
sowie für die gymnasiale Oberstufe
(Stand Januar 2020)**

I. Vorbemerkungen

I.1. Übersicht der Kursarten

Am Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium können verschiedene Lateinkurse zustande kommen. In Jahrgang 11, der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, sind dies der fortgeführte Lateinunterricht (Latein als **2. Fremdsprache** ab Jahrgang 6) sowie der neu beginnende Lateinunterricht (Latein als **3. Fremdsprache**).

In Jahrgang 12 und 13 können Kurse auf grundlegendem Anforderungsniveau für Latein als 2. (**Profil A**) und als 3. Fremdsprache (**Profil B**) angeboten werden, je nach Nachfrage und Anwahlzahlen evtl. auch ein Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau für Latein als 2. Fremdsprache.

I.2. Kompetenzerwerb

Als Zielvorgabe für den Lateinunterricht stellt das Kerncurriculum verbindliche Kompetenzen dar. Ihr Aufbau erfolgt systematisch und kumulativ. Die Kompetenzen aus den Bereichen Sprache, Text und Kultur bauen aufeinander auf und sind miteinander vernetzt. Sie werden an konkreten, authentischen und relevanten Lerngegenständen erworben und befähigen zum Transfer auf neue Kontexte.

Eine Übersicht über den verpflichtenden Kompetenzerwerb nach der Einführungs- & Qualifikationsphase findet sich im Kerncurriculum. Die laut Kerncurriculum vorgeschriebenen Lernziele zur Sprach-, Text- und Methodenkompetenz werden **in der Lehrbuch- & Lektürephase innerhalb der angegebenen Lektionen und autorenspezifischen Texte erreicht.**

I.3. Fächerübergreifende Bezüge

Fächerübergreifende Bezüge lassen sich über das gesamte Curriculum herstellen, insbesondere zu den Fächern Geschichte, Religion, Werte und Normen, Philosophie, Deutsch und zu den Fremdsprachen.

Das Fach Latein leistet durch die kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen verfolgte Ausbildung der Sprachkompetenz, Textkompetenz, Kulturkompetenz, Methodenkompetenz und Reflexionsfähigkeit **einen wertvollen Beitrag zur Berufsorientierung und zur allgemeinen Studierfähigkeit** (vgl. hierzu ausführlicher KC Latein SII, S.5f.).

Farblich gekennzeichnet sind die Bezüge zu folgenden fächerübergreifenden Konzepten:

Berufsorientierung

Medienkonzept in Anknüpfung an Dig.me

II. Latein in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, Latein als 3. Fremdsprache, Profil B

II.1. Schulinterne Absprachen und Ergänzungen zum Kerncurriculum Latein für das Lehrwerk *prima brevis*

Vorbemerkung: Die Zuordnung der Lektionstexte auf die einzelnen Schulhalbjahre stellt eine Empfehlung zur groben Orientierung dar. Die Lehrkraft orientiert sich an den Forderungen des KC und passt den Fortschritt nach didaktischen und pädagogischen Erwägungen an die Bedürfnisse der Lerngruppe an.

Jahrgang/ Lektion	Ergänzungen zum KC	Medien- und Methodenkompetenz	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung/ <i>Fächerübergreifende Bezüge</i>
Einf. Phase 11.1 L 1-10 Einführung in die Spra- che, Kultur und Ge- schichte Roms		<ul style="list-style-type: none"> • Entnahme sinntragender Informationen aus dem Übersetzungstext • Vorlesen lateinischer Texte unter Berücksichtigung der erlernten Ausspracheregeln • Kenntnisse über verschiedene Methoden des Vokabellernens (z.B. Karteikasten, Wortbildungslehre) • Verwenden einfacher visueller Analysetechniken (z.B. Unterstreichungen), besonders bei der Entschlüsselung von Satzgliedern • Wörter nach Sachfeldern ordnen • Vergleichen der dt. und lat. Wortstellung • Sicherer Umgang mit dem Lehrwerk (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis). • Beschaffung, Auswertung und Präsentation von selbst recherchierten Informationen zu überschaubaren Sachverhalten z.B. zum Gründungsmythos • Nutzung des Lehrbuchs als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten) 	Kulturkompetenz: Röm. Wohnen, röm. Kleider, röm. Familie, röm. Feste & Essen, röm. Reich, Forum Romanum, Sklaverei, röm. Thermen, Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe, Gründungsmythos Roms, Konflikte außerhalb und innerhalb Roms, Übergangszeit von der Republik zur Königszeit) - <i>Deutsch und Englisch: Grammatikalische Bezüge nach Bedarf</i> - <i>Kunst: Architektur in Rom</i> - <i>Geschichte: Römische Kultur, Röm. Sagenwelt</i> - <i>Erdkunde: Topographie des Mittelmeerraumes</i>
Einf. Phase 11.2 L 11-19 Aus der Geschichte		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über verschiedene Übersetzungstechniken (z.B. Pendelmethode, Satzgliedanalyse) • Nutzung des Lehrbuchs als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten) • Beschaffung von Bilddateien und Informationen aus dem Internet z.B. zu Rezeptionsdokumenten 	Kulturkompetenz: Konflikte Roms (Hannibal, Caesar, Piraten), Mythen (Äneas, Prometheus, Venus), Orakel, Aberglaube - <i>Deutsch und Englisch: Grammatikalische Bezüge nach Bedarf</i>

Roms & Der Mensch und die Götter		<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Präsentationen z.B. mit PowerPoint • Texterschließungsmethoden (z.B. Schlüsselwörter, Wort- und Sachfelder, Personen, Konnektoren, Tempora, Satzarten) 	<p>-Religion/WuN: Römische Götter (Funktionen), Glaube, Mythen</p> <p>-Geschichte: Römische Konflikte mit fremden Völkern</p>
<p>Quali.phase 12.1 L 20-28</p> <p>Auf der Suche nach Erklärungen & Blick in die Provinzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Lehrbuchphase • Die methodische Einführung eines Wörterbuchs ist ab Eintritt in die Qualifikationsphase möglich und muss bis spätestens zu Beginn der Lektürephase (Qualifikationsphase 12.2) erfolgen. Dieses steht den Schülerinnen und Schülern hiernach als Hilfsmittel in Klassenarbeiten zur Verfügung. • Solange noch nicht alle SuS verpflichtend das elektronische Wörterbuch haben, ist es den SuS freigestellt, ob sie die Papierversion oder das elektronische Wörterbuch in Klausuren verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem elektronischen Wörterbuch • Texterschließung unter Beachtung der Textsorte (Erzählung, Dialog, Brief) • Verwendung grafischer Analysetechniken zur Darstellung komplexerer Satzgefüge (z.B. Einrückmethode) • Eigenständige Beschaffung von Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, Internet). 	<p>Kulturkompetenz:</p> <p>Selbstfindung in der Antike (Äneas Bestimmung, Philosophische Denkweisen, Mythos von Narziss), Ausbreitung Roms (Trier, Gallien, Asien, Germanen)</p> <p>- Kunst: Rezeptionsdokumente</p> <p>- Deutsch und Englisch: Grammatikalische Bezüge nach Bedarf</p> <p>- Philosophie: Philosophische Denkrichtungen</p> <p>- Geschichte: Römischer Imperialismus</p> <p>- Religion/WuN: Röm. Sagenwelt</p>

II.2. Erwartete Kompetenzen gemäß dem Kerncurriculum Latein für die Einführungsphase

Sprachkompetenz

bis zum Ende der Einführungsphase zu erwerbende Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (43) verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz.

- (43) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm); s. dazu im Begleitband in den Lektionen 1–3 und 6 die Methodenbausteine.
- (44) unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- (44) sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- (44) entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.

zusätzlich bis zum Ende der Lehrbuchphase zu erwerbende Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (50) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes).
- (50) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an.
- (50) ermitteln die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis.
- (50) wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an.
- (50) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- (50) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel.

Textkompetenz

bis zum Ende der Einführungsphase zu erwerbende Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (46) erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (46) werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- (46) formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.
- (47) reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

zusätzlich bis zum Ende der Lehrbuchphase zu erwerbende Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (52) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind.
- (52) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (53) benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her.
- (53) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen.
- (53) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus.

- (53) reflektieren und bewerten Textaussagen.

Kulturkompetenz

bis zum Ende der Einführungsphase zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (47) benennen und beschreiben wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse).
- (47) werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.
- (47) entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen.

zusätzlich bis zum Ende der Lehrbuchphase zu erwerbende Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (53) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z.B. Erziehung, Schulbildung, politisches Handeln, Ehe).

III. Latein in der gymnasialen Oberstufe, Profil B

III.1. Kompetenzerwerb in der Qualifikationsphase des Profil B

Die Basiskompetenzen im Bereich der Sprach-, Text- und Kulturkompetenz orientieren sich an den Vorgaben des KC Latein für die gymnasiale Oberstufe. (S. 42ff.)

Sprachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 800 Wörtern bzw. Wendungen.
- beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.
- benennen die Substantivierung von Adjektiven und Partizipien im Sg. und Pl. des Neutrums zur Formulierung abstrakter Sachverhalte (z. B. *incredibilia*).
- identifizieren und übersetzen angemessen:
 - Deponentien,
 - Indefinitpronomina.
- identifizieren lektürebezogen Besonderheiten der Formenlehre:
 - Gen. Sg. auf *-i* statt *-ii*,
 - Akk. Pl. *-is* statt *-es*.
- analysieren und übersetzen angemessen:
 - nd + esse* einschließlich Dativus auctoris,
 - den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im Acl,
 - Relativsätze ohne Bezugswort,
- analysieren, erläutern und übersetzen komplexere Satzgefüge.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen einen lateinischen Originaltext sprachlich und inhaltlich und verfassen eine angemessene Übersetzung.
- moderieren den Diskurs über eine vorgelegte Übersetzung.
- zitieren korrekt.
- benennen elementare stilistische Gestaltungsmittel und erläutern ihre Funktion im Kontext.
- analysieren Texte im Hinblick auf autoren- und gattungsspezifische Merkmale.
- analysieren Perspektiven und Handlungsmuster von Aktanten, deuten sie und vollziehen ggf. einen Perspektivwechsel.
- arbeiten aus lateinischen Texten römische Wertbegriffe heraus und interpretieren diese.

- vergleichen und bewerten Parallel- oder Kontrasttexte.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen exemplarische Inhalte aus den Gegenstandsbereichen Sprache – Literatur, Gesellschaft – Kultur, Politik – Geschichte, Philosophie – Religion dar und setzen sich mit diesen kritisch aus-einander.
- beschreiben exemplarisch Nachwirkungen der römischen Kultur und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.
- vergleichen bei der Auseinandersetzung mit der römischen Kultur fremde und eigene Wertvorstellungen, überprüfen sie kritisch und modifizieren sie zukunftsfähig.
- beschreiben Leben und Werk des Basisautors des jeweiligen Leitthemas in Grundzügen.

III.2. Übersicht exemplarischer Lektüren

Die spezifischen Kompetenzen in den Leitthemen 1-8 der Gegenstandsbereiche B-D (vgl. KC S. 45-53) können anhand der folgenden Lektüren exemplarisch erarbeitet werden.

Gegenstandsbereich	Leitthemen	Autoren/Werke	exemplarische Umsetzung
B Gesellschaft und Kultur	1: Machtmissbrauch römischer Magistrate in den Provinzen – das Beispiel Sizilien	Cicero, <i>orationes in Verrem</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Barbara Kuhn-Chen: Römische Rhetorik: Ciceros Reden gegen Verres und Catilina. classica. - Band 007, V&R - Friedrich Maier: Cicero in Verrem. Kulturkriminalität oder: Redekunst als Waffe, Antike und Gegenwart CC.Buchner - Renate Albler: Cicero: Reden gegen Verres, Libellus – Opera, Klett-Verlag - Thomas Doepner, Marina Keip, Antje Sucharski: Cicero gegen Verres. Die Macht der Rhetorik, explora!, C.C. Buchner
	2: <i>humanitas</i> und römische Gesellschaft	Seneca, <i>epistulae morales</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Peter Kuhlmann: Die Philosophie der Stoa: Seneca, Epistulae morales, Classica – Band 10, V&R - Michael Lobe: Kaleidoskop des Lebens. Seneca, Epistulae morales. Mit einer Auswahl aus den Dialogen, ratio Express, CC. Buchner - Seneca, Epistulae morales, Texte mit Erläuterungen. Ar-

			beitsaufträge, Begleittexte, Lernwortschatz, Bearbeitet von Hubert Müller, Exempla. - Heft 12, V&R
	3: Freundschaft	Cicero, <i>de amicitia</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Ingvelde Scholz: Freunde finden und gewinnen. Meilensteine und Stolpersteine der Freundschaft in Ciceros <i>De amicitia</i>, scala, C.C. Buchner - Martin Biastoch: Cicero – Laelius der <i>amicitia</i>, Libellus – Opera, Klett-Verlag
C Politik und Geschichte	4: Reden als Mittel der Politik	Cicero, <i>orationes Philippicae</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Matthias Hengelbrock: Cicero, Philippische Reden, classica. - Band 9, V&R - Michael Lobe: Die Republik am Abgrund. Cicero, <i>Orationes Philippicae</i>, ratio, C.C. Buchner - Rechentn, Karsten / Dieterle, Barbara: Cicero, Philippische Reden, Libellus – Opera, Klett-Verlag
	5: Plinius als Zeuge seiner Zeit	Plinius, <i>epistulae</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Peter Kuhlmann: Römische Briefliteratur: Plinius und Cicero, classica. - Band 4, V&R - Plinius der Jüngere, Briefe, Für Grund- und Leistungskurse, Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich, Exempla. - Heft 21, V&R - Clement Utz: Ich und die Anderen. Plinius, Briefe, Transfer, C.C. Buchner
	6: Politische Reden in einer Krisensituation der <i>res publica</i>	Cicero, <i>orationes in Catilinam</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Susanne Gerth, Peter Kuhlmann: Sallust, <i>Coniuratio Catilinae</i>, Peter Kuhlmann (Hg.), classica. - Band 5, V&R - Oliver Weber: Wie lange noch, <i>Catilina ... Cicero</i>, In <i>Catilinam I. Lektüre auf drei Niveaustufen</i>, C.C. Buchner
D Philosophie und	7: Charakterbilder in den Briefen des Plinius	Plinius, <i>epistulae</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Peter Kuhlmann: Römische Briefliteratur: Plinius und Cicero, classica. - Band 4, V&R - Plinius der Jüngere, Briefe, Für Grund- und Leistungskurse, Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich, Exempla. - Heft 21,

Religion			<p>V&R</p> <ul style="list-style-type: none"> - Clement Utz: Ich und die Anderen. Plinius, Briefe, Transfer, C.C. Buchner - Michael Lobe, Am Puls der Zeit. Plinius, Epistulae, Sammlung ratio, C.C. Buchner
	8: Das Individuum und die Masse	Seneca, <i>epistulae morales</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Peter Kuhlmann: Die Philosophie der Stoa: Seneca, Epistulae morales, Classica – Band 10, V&R - Michael Lobe: Kaleidoskop des Lebens. Seneca, Epistulae morales. Mit einer Auswahl aus den Dialogen, ratio Express, CC. Buchner - Seneca, Epistulae morales, Texte mit Erläuterungen. Arbeitsaufträge, Begleittexte, Lernwortschatz, Bearbeitet von Hubert Müller, Exempla. - Heft 12, V&R
	9: Plinius als Privatmann	Plinius, <i>epistulae</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Peter Kuhlmann: Römische Brieffliteratur: Plinius und Cicero, classica. - Band 4, V&R - Plinius der Jüngere, Briefe, Für Grund- und Leistungskurse, Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich, Exempla. - Heft 21, V&R

IV. Latein in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, Latein als 2. Fremdsprache, Profil A

IV.1. Schulinterne Absprachen und Ergänzungen zum Kerncurriculum

In der Einführungsphase des fortgeführten Lateinunterrichts erfolgt die Konsolidierung der im Sekundarbereich I erworbenen Sprach-, Text- und Kulturkompetenzen. Deren Vertiefung und Erweiterung werden durch die Einbeziehung weiterer wissenschaftlicher Methoden und Fragestellungen erzielt.

Da die Werke lateinischer Autoren häufig in exemplarischer Weise Grundfragen menschlichen Lebens aufwerfen, erfordert sich vielfach eine vergleichende und reflektierende Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Das Fach Latein eröffnet des Weiteren in der Einführungsphase über die Erschließung lateinischer Originaltexte und deren kritische Reflexion einen unmittelbaren Zugang zu wesentlichen Grundlagen der europäischen Kultur wie Humanismus, Wissenschaftlichkeit und Rechtsstaatlichkeit. und stärkt auf diese Weise das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler einer europäischen Identität und regt zur Entwicklung von Strategien für die Bewältigung heutiger Probleme an.

Der Lateinunterricht in der Einführungsphase bietet einen vertieften Einblick in das Funktionsgefüge eines abgeschlossenen sprachlichen Systems. Die bei dieser Sprachreflexion erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen tragen zu einem bewussten und kompetenten Umgang mit der deutschen Sprache und der Nutzung des Lateinischen als Basissprache für moderne Fremdsprachen bei.

Die Schülerinnen und Schüler treten durch den Erschließungs-, Übersetzungs- und Deutungsprozess in einen Dialog mit dem lateinischen Text (historische Kommunikation) und ziehen aus der Auseinandersetzung mit den Fragestellungen und Lösungsansätzen der lateinischen Texte Gewinn für die eigene Standpunktfindung und Handlungsweise (ethische Kommunikation). Diese Art des Zugriffs charakterisiert sich durch einen deutlich höheren Grad der prozessualen und methodischen Selbstständigkeit als noch in der Sekundarstufe I.

Der Erwerb und Aufbau der einzelnen Kompetenzen erfolgt somit sukzessiv in allgemein- und persönlichkeitsbildenden sowie sprachlich-literarischen und historisch-kulturellen Kontexten. Die vorgeschlagenen kompetenzorientierten Lektürevorhaben fördern dem Leitbild unserer Schule entsprechend selbstorganisiertes Handeln und die Ausbildung wissenschaftspropädeutischer metakognitiver wie auch methodischer Fähigkeiten.

Dies geschieht anhand der Erschließung anspruchsvollerer Originaltexte, durch deren adäquate Übersetzung ins Deutsche und Interpretation ein vertiefter Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur gewonnen werden soll.

Exemplarisch für diese Lektüre genannt seien Texte von Autoren wie z. B. Plautus, Terenz, Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d. J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus. Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich. Bei der Auswahl der Texte ist darauf zu achten, dass auch umfangreichere Textstellen eines Werkes übersetzt werden, damit ein Einlesen ermöglicht wird.

Die konkreten didaktischen und methodischen Entscheidungen für die Gestaltung des Unterrichts sind, ausgehend von den Vorgaben des Kerncurriculums, an den Besonderheiten und Möglichkeiten der jeweiligen Lerngruppe auszurichten. Hierbei orientiert sich die Lehrkraft an den Forderungen des KC und passt den die thematische Schwerpunktsetzung anhand der Auswahl entsprechender Texte nach didaktischen und pädagogischen Erwägungen an die Bedürfnisse der Lerngruppe an.

IV.2. Kompetenzerwerb

Die Basiskompetenzen im Bereich der Sprach-, Text- und Kulturkompetenz orientieren sich an den Vorgaben des KC Latein für die gymnasiale Oberstufe.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.
- nutzen selbstständig die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.
- überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexe Satzgefüge eines Originaltextes.
- erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und ziel-sprachlich angemessen übersetzen.
- differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.
- lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.
- stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.
- geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.
- berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).
- geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.
- benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.
- analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.
- vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erwerben Kompetenzen in den Bereichen
→privater und öffentlicher Raum: Leben im otium und negotium; Liebe und Erotik,

- künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z. B. Rhetorikausbildung).
- filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.
 - setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.
 - Kernbegriffe:
→ otium cum dignitate
→ amor
 - setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander.
 - Kernbegriffe:
→dignitas
→ humanitas
 - erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.
 - identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.
 - setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.

IV.3. Übersicht exemplarischer Lektüren

Die spezifischen Kompetenzen können anhand der folgenden exemplarisch genannten Lektüren erarbeitet werden:

Autoren/Werke	exemplarische Umsetzung
Terenz	- H.-J. Glücklich: Terenz: Adelphoe. Die Brüder. Lebensstil, Erziehungsstile, Menschlichkeit, Libellus-Opera, Klett-Verlag
Plautus	- U. Blank-Sangmeister: Plautus: Amphitruo, V&R
Cicero	- Fr. Maier: Cicero in Verrem. Kulturkriminalität oder: Redekunst als Waffe, Antike und Gegenwart CC.Buchner - Renate Albler: Cicero: Reden gegen Verres, Libellus – Opera, Klett-Verlag - Th. Doepner, M. Keip, A. Sucharski: Cicero gegen Verres. Die Macht der Rhetorik, explora!, CC. Buchner
Catull	- Th. Doepner M. Keip , A. Sucharski, R. Czimmek: Catull: Schreiben zwischen Hass und Liebe, explora!, CC. Buchner - P. Kuhlmann: Catull: Carmina, Libellus – Initia, Klett Verlag - C. Utz: Transfer. Die Lateinlektüre / Leben, Lieben, Lästern: Catull, Ovid, Martial, CC. Buchner
Ovid	- S. Kipf, M. Lobe: Ovid- Gekonnt lieben, C.C. Buchner - W.Brendel, H. Vollstedt et al.: Ovids Spiel mit der Liebe: Amores, V&R - Roma-Amor. Liebeselegien. Libellus-Selecta, Klett Verlag

Martial	<ul style="list-style-type: none"> - V. Rabeneck: Martial : Epigramme, V&R - Martial: Epigramme. Der Dichter und seine Stadt, Libellus – Initia. Klett Verlag
Plinius d. J.	<ul style="list-style-type: none"> - I. Scholz, B. J. Müller, V. Göttching: Vorbilder von gestern – Vorbilder für heute? Plinius' Briefe über richtige Einstellungen und richtiges Verhalten, CC. Buchner - M. Lobe, S. Kliemt: Am Puls der Zeit: Die Klassiker der lateinischen Schullektüre: Plinius Epistulae, CC. Buchner
Curtius Rufus	<ul style="list-style-type: none"> - W. Flurl, J. Fuchs, G. Flemmig: Sammlung ratio / Die Klassiker der lateinischen Schullektüre: Curtius Rufus, CC. Buchner
Augustinus	<ul style="list-style-type: none"> - H. Gschwandtner, Ch. Brandtstätter: Augustinus: Latein Lektüre aktiv!, Klett Verlag - H. Müller, M. Cataldo, Staat und Gesellschaft in Augustinus' „De civitate dei“, Klett Verlag
Erasmus von Rotterdam	<ul style="list-style-type: none"> - U. Blank-Sangmeister, U. Eigler: Lob der Torheit. Clara. Kurze lateinische Texte, V&R - F. Meier, K. Benedikter: Virtutes Cardinales. Apophthegmata des Erasmus als Begleitlektüre, CC. Buchner

V Latein in der gymnasialen Oberstufe, Profil A

V.1. Schulinterne Absprachen und Ergänzungen zum Kerncurriculum

Das Fach Latein vertieft und erweitert in der gymnasialen Oberstufe insbesondere durch die Einbeziehung wissenschaftlicher Methoden und Fragestellungen die im Sekundarbereich I erworbenen Sprach-, Text- und Kulturkompetenzen. Es leistet damit im Rahmen des Fächerangebotes der gymnasialen Oberstufe einen Beitrag zur Vermittlung einer wissenschaftspropädeutischen Grundbildung, die die Schülerinnen und Schüler zu einem universitären oder berufsbezogenen Bildungsgang qualifiziert.

V.2. Übersicht exemplarischer Lektüren

Die spezifischen Kompetenzen in den Leitthemen 1-8 der Gegenstandsbereiche B-D (vgl. KC S. 45-53) können anhand der folgenden Lektüren exemplarisch erarbeitet werden.

Gegenstands-bereich	Leitthemen	Autoren/Werke	exemplarische Umsetzung
A Sprache und Literatur	1: Römische Liebesdichtung	Ovid, <i>amores</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Wulff Brendel, Ovids Spiel mit der Liebe: Amores (Classica / Kompetenzorientierte lateinische Lektüre), 2017 - Felix Klug, Ovid, Amores: Ein kompetenzorientierter Lernzirkel mit Binnendifferenzierung, 2014

	2: Römische Briefliteratur	Plinius, <i>epistulae</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Peter Kuhlmann: Römische Briefliteratur: Plinius und Cicero, <i>classica</i>. - Band 4, V&R - Plinius der Jüngere, Briefe, Für Grund- und Leistungskurse, Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich, <i>Exempla</i>. - Heft 21, V&R - Clement Utz: Ich und die Anderen. Plinius, Briefe, Transfer, C.C. Buchner
	3: Wandel als Grundprinzip der Natur	Ovid, <i>Metamorphosen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Michael von Albrecht: Ovids 'Metamorphosen': Texte, Themen, Illustrationen (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft), 2014 - Verena Datenne: Ovid, <i>Metamorphosen</i> (<i>Classica: kompetenzorientierte lateinische Lektüre</i>, 2015
	4: Mythische Frauengestalten im literarischen Brief	Ovid, <i>heroides</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Lobe: ratio Express / Lektüreklassiker fürs Abitur: ratio Express / Facetten der Liebe: Lektüreklassiker fürs Abitur / Ovid, <i>Amores</i> und <i>Heroides</i>, 2015 - Ursula Blank-Sangmeister, Ovid, <i>Amores</i> Und <i>Heroides</i>: Clara. Kurze Lateinische Texte Heft 036, 2015
B Gesellschaft und Kultur	5: Moralische Grundlagen politischer Natur	Cicero, <i>de officiis</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Lobe, ratio Express / Lektüreklassiker fürs Abitur: ratio Express / Der Gemeinschaft verpflichtet: Lektüreklassiker fürs Abitur / Cicero, <i>De officiis</i>, 2018
	6: Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses	Vergil, <i>Aeneis</i>	<ul style="list-style-type: none"> Stefanie Jahn: Vergil, <i>Aeneis</i> (<i>Classica / Kompetenzorientierte lateinische Lektüre</i>, Band 3), 2016 - Rudolf Henneböhl, Vergil <i>Aeneis</i> (<i>Latein kreativ</i>), 2011 + dazugehöriges Arbeitsheft
	7: Die Rede als Mittel der Politik	Cicero, <i>orationes Philippicae</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Matthias Hengelbrock: Cicero, <i>Philippische Reden</i>, <i>classica</i>. - Band 9, V&R - Michael Lobe: Die Republik am Abgrund. Cicero, <i>Orationes Philippicae</i>, ratio, C.C. Buchner - Rechentn, Karsten / Dieterle, Barbara: Cicero, <i>Philippische Reden</i>, <i>Libellus – Opera</i>, Klett-Verlag

C Politik und Geschichte	8: Römische Geschichte an Persönlichkeiten	Livius, <i>ab urbe condita</i>	- Wulff Brendel: Livius, Ab urbe condita (Classica), 2013 - Libellus-Reihe: Ab urbe condita. Römische Männer, Frauen, Wertvorstellungen: Textausgabe Klassen 9-13 (Libellus - Opera), 2019
	9: Römische Geschichte und ihre Deutung	Sallust, <i>coniuratio Catilinae</i>	- Susanne Gerth: Sallust, Coniuratio Catilinae (Classica Kompetenzorientierte Lateinische Lektüre) (Classica / Kompetenzorientierte lateinische Lektüre, Band 5), 2014 - Exempla-Reihe: Sallust, Catilinae coniuratio: Die Verschwörung Catilinas (EXEMPLA) by C Sallustius Crispus, 2009
	10: Prinzipat und Freiheit	Tacitus, <i>Annalen</i>	- Werner Suerbaum: Annalen, 2018 - Waltraud Gaberdan: Tacitus Annalen, 2010
D Philosophie und Religion	11: Römische Staatsphilosophie	Cicero, <i>de re publica</i>	- Thorsten Fuchs: Cicero, de re publica, 2013 - Otfried Höffe: Ciceros Staatsphilosophie: Ein kooperativer Kommentar zu ›De re publica‹ und ›De legibus‹ (Klassiker Auslegen, Band 64, 2017)
	12: Die Epik Epikurs	Cicero, <i>de finibus</i>	- Stefan Kliemt: Cicero, De finibus bonorum et malorum. Eine Textauswahl. - clara .kurze lateinische Texte, 2008
	13: Die Philosophie der Stoa	Seneca, <i>epistulae morales</i>	- Peter Kuhlmann: Die Philosophie der Stoa: Seneca, Epistulae morales, Classica – Band 10, V&R - Michael Lobe: Kaleidoskop des Lebens. Seneca, Epistulae morales. Mit einer Auswahl aus den Dialogen, ratio Express, CC. Buchner - Seneca, Epistulae morales, Texte mit Erläuterungen. Arbeitsaufträge, Begleittexte, Lernwortschatz, Bearbeitet von Hubert Müller, Exempla. - Heft 12, V&R

VI. Konzept zur inneren Differenzierung

Aufbauend auf einer Diagnose der individuellen Lernvoraussetzungen unterscheiden sich die Lernangebote z. B. in ihrer Offenheit und Komplexität, dem Abstraktionsniveau, den Zugangsmöglichkeiten, den Schwerpunkten, den bereitgestellten Hilfen und der Bearbeitungszeit. Geeignete

Aufgaben zum Kompetenzerwerb berücksichtigen immer das didaktische Konzept des Unterrichtsfaches. Sie lassen vielfältige Lösungsansätze zu und regen die Kreativität von Schülerinnen und Schülern an.

Vor allem leistungsschwache Schülerinnen und Schüler brauchen zum Erwerb der verpflichtend erwarteten Kompetenzen des Kerncurriculums vielfältige Übungsangebote, um bereits Gelerntes angemessen zu festigen. Die Verknüpfung mit bereits Bekanntem und das Aufzeigen von Strukturen im gesamten Kontext des Unterrichtsthemas erleichtern das Lernen.

Für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden Lernangebote bereitgestellt, die deutlich über die als Kern an alle Schülerinnen und Schüler bereits gestellten Anforderungen hinausgehen und einen höheren Anspruch haben. Diese Angebote dienen der Vertiefung und Erweiterung und lassen komplexere Fragestellungen zu.

Als Differenzierungsmöglichkeiten bieten sich die zu den Schulbüchern zugehörigen Hefte und Materialien an.

VII. Absprachen der Fachgruppe

VII.1. Leistungsfeststellung und -bewertung

Latein als 3. Fremdsprache bzw. Profil B:

- Es werden in der Einführungs- & Qualifikationsphase pro Halbjahr mindestens fünf Vokabeltests geschrieben, die mit 10 % in die mündliche Leistung einfließen
- In Jahrgang 11 werden vier Klausuren, zwei pro Halbjahr, geschrieben
- Mündliche und schriftliche Leistungen fließen zu gleichen Teilen in die Gesamtnote mit ein.

Latein in Jahrgang 12 und 13, Grundkurs ohne Abiturprüfung:

- wenn nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird, fließt die mündliche Note mit 60%, die schriftliche mit 40% in die Gesamtnote mit ein.

VII.2. Wörterbuch/Vokabelschatz

Latein als 3. Fremdsprache bzw. Profil B:

- Die Einführung des Wörterbuchs ist ab Jahrgang 12 möglich und muss spätestens zu Beginn von 12.2. beim Start der Lektürephase erfolgen
- Solange noch nicht alle SuS verpflichtend das elektronische Wörterbuch haben, ist es den SuS freigestellt, ob sie die Papierversion oder das elektronische Wörterbuch in Klausuren verwenden, die jeweilige Lehrkraft sorgt bei Klausuren dafür, dass von beiden genügend vorhanden sind, sodass die SuS wählen können, sie weist ferner darauf hin, dass in der Papierversion ausführlichere Formentabellen vorhanden sind

Latein in Jahrgang 11 (Latein als 2. Fremdsprache):

- Solange noch nicht alle SuS verpflichtend das elektronische Wörterbuch haben, ist es den SuS freigestellt, ob sie die Papierversion oder das elektronische Wörterbuch in Klausuren verwenden, die jeweilige Lehrkraft sorgt bei Klausuren dafür, dass von beiden genügend vorhanden sind, sodass die SuS wählen können, sie weist ferner darauf hin, dass in der Papierversion ausführlichere Formentabellen vorhanden sind

Latein in Jahrgang 11 (Latein als 2. Fremdsprache) und GAN-Kurs Profil A:

- es wird dringend empfohlen, einen Grundwortschatz bzw. je nach Autor einen autorenspezifischen Wortschatz lernen zu lassen und entsprechend abzufragen

VII.3. Wahl der Lektüre/Autoren und der Textausgaben

Sofern vom Kerncurriculum Wahlmöglichkeiten gelassen werden, entscheidet die jeweils unterrichtende Lehrkraft, welche Autoren und Texte (Latein als 2. Fremdsprache in der Einführungsphase) gelesen und welche Textausgaben (Latein Profil A und B in Jahrgang 12 und 13) verwendet werden.